

Dartsch Scientific GmbH · Auf der Voßhardt 25 · D-49419 Wagenfeld

CellGenius GmbH  
Bundesstrasse 41

**A- 6063 Rum, Österreich**

Auf der Voßhardt 25  
D-49419 Wagenfeld, Germany

Fon: +49 5444 980 1322  
Mobil: +49 151 2272 1294  
Email: [info@dartsch-scientific.com](mailto:info@dartsch-scientific.com)  
Web: [www.dartsch-scientific.com](http://www.dartsch-scientific.com)

6. Mai 2021

## TESTBERICHT

### Förderliche Wirkeffekte des CellActivators auf zellulärer Ebene

---

#### Hintergrund und Fragestellung

Der CellActivator der Firma CellGenius GmbH aus A-6063 Rum in Österreich wird auf der Homepage ([www.cellgenius.at](http://www.cellgenius.at)) so beschrieben, dass er die Raumluft energetisiert und so den Anwender mit energiereichem Sauerstoff versorgt. Zudem werden lt. Hersteller die "Verklebungen und sogenannten „Geldrollenbildungen“ der roten Blutkörperchen, die für den Sauerstofftransport und Versorgung der Körperzellen zuständig sind, ... innerhalb einer 15-minütigen Anwendung mit dem CellActivator weitestgehend aufgelöst. Die Blutbahnen sind wieder frei und die Sauerstoffzufuhr zu den Zellen wird damit wieder erheblich gesteigert." Durch die gleichzeitige Anwendung des CellTrainers soll neben der Steigerung der körperlichen Fitness u.a. auch die Immunabwehr verbessert und somit insgesamt Lebensfreude und Wohlbefinden gesteigert werden.

In der vorliegenden Studie wurde mit aktuellen zellbiologischen Testverfahren untersucht, ob der CellActivator in der Lage ist, die angeborene (nicht erworbene) primäre Immunabwehr zu verbessern, indem der Stoffwechsel sowie die endogene Bildung von Radikalen zum Abtöten der ins Blut eingedrungenen Fremdkeime gefördert wird. Weiterhin wurde untersucht, ob die Anwendung des CellActivators einen direkten förderlichen Einfluss auf die Zellregeneration hat.

#### Grundsätzlicher Versuchsaufbau

Der CellActivator wurde in der Sterilwerkbank außerhalb des Brutschrankes so aufgebaut, dass er aus einer Entfernung von 50 cm in einem Winkel von etwa 45° auf die Zellen einwirken konnte. Die Einwirkungszeit auf die Zellen betrug immer 2 x 15 min in einem zeitlichen Abstand von 12 Stunden. Die Kontrollen wurden unter den gleichen äußeren Bedingungen gleichzeitig in der Sterilwerkbank etwa 40 cm hinter dem CellActivator aufgestellt.

## Stoffwechsel & Radikalbildung bei funktionalen Neutrophilen

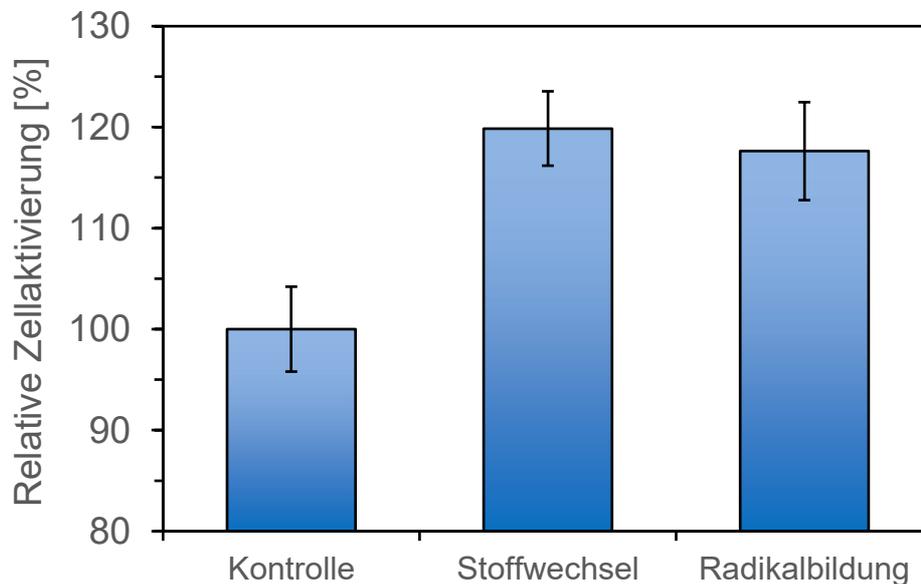
Die Untersuchungen wurden mit Promyelozyten der Zelllinie HL-60 (ACC-3; ECACC 98070106; Leibniz-Institut DSMZ, Braunschweig) durchgeführt. Die Zellen wurden routinemäßig in RPMI 1640 mit 10 % Wachstumsgemisch und 0,5 % Gentamycin kultiviert und in einem Brutschrank bei 37 °C und einer Atmosphäre aus 5 % CO<sub>2</sub> und 95 % Luft sowie nahezu 100%iger Luftfeuchtigkeit inkubiert.

Routinemäßig wurden diese nicht adhärent wachsenden Zellen in Suspensionskulturen kultiviert. Unter speziellen Kulturbedingungen mit 1,5 Vol% Dimethylsulfoxid wurden die Zellen innerhalb eines sechstägigen Zeitraumes zu sog. funktionalen Neutrophilen differenziert. Dies sind Zellen, welche für die Abwehr von eingedrungenen Fremdkeimen im Blut (sog. mikrobielle Pathogene) zuständig sind und diese Keime durch die Produktion von Superoxidanion-Radikalen zunächst abtöten und dann absorbieren. Daher werden sie auch Freßzellen oder Phagozyten genannt.

Die Untersuchung der Radikalbildung nach Stimulation wurde bei den funktionalen Neutrophilen nach einer zweimaligen Behandlung für jeweils 15 min mit dem CellActivator einen Tag und unmittelbar vor dem eigentlichen Test durchgeführt. Die funktionalen Neutrophilen wurden nach Zentrifugation und mehrmaligem Waschen in Phosphatpuffer durch Zugabe eines Phorbolesters in das Reaktionsgemisch dazu angeregt, Superoxidanion-Radikale zu bilden. Die Radikale führten dabei zu einer Spaltung eines ebenfalls dem Versuchsansatz zugesetzten Tetrazoliumfarbstoffes WST-1 (Sigma-Aldrich, Deisenhofen). Dabei war die Menge der gebildeten Sauerstoffradikale direkt proportional zur Farbstoffspaltung, d. h. je mehr reaktive Radikale vorhanden waren, desto stärker war die Farbstoffspaltung und damit auch die Änderung der optischen Dichte (= Farbe). Wurden die von den Zellen gebildeten Radikale durch den Wirkstoff inaktiviert, so veränderte sich die optische Dichte weniger stark. Die Änderung der optischen Dichte wurde als Differenzmessung bei definierten Wellenlängen und zu definierten Zeitpunkten bis 30 min mit einem Elisareader (BioTEK Elx 808 mit Software Gen 5 Version 3.00) gemessen und mit Microsoft Excel ausgewertet. Zusätzlich wurde auch der basale Zellstoffwechsel der funktionalen Neutrophilen ohne Aktivierung des oxidativen Burst bis zu 180 min nach Testbeginn gemessen.

Es wurden drei unabhängige Versuche mit Doppelmessungen durchgeführt. Die statistische Analyse der Versuchsergebnisse wurde mit dem parameterfreien zweiseitigen Wilcoxon-Mann-Whitney-Test vorgenommen.

**Ergebnis:** Wie in Abb. 1 graphisch dargestellt, bewirkte die Behandlung der funktionalen Neutrophilen für 2 x 15 min mit dem CellActivator im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle eine Stimulation des basalen Zellstoffwechsels um  $19,9 \pm 3,7$  % (Mittelwert  $\pm$  Standardabweichung) sowie simultan dazu auch eine verstärkte Bildung reaktiver Sauerstoffradikale um  $17,6 \pm 4,9$  % (Mittelwert  $\pm$  Standardabweichung). Beide Werte sind im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle statistisch signifikant verbessert ( $p \leq 0,01$ ).



**Abb. 1:** Darstellung des basalen Zellstoffwechsels und der Radikalbildung der funktionalen Neutrophilen nach 2 x 15 min Behandlung mit dem CellActivator. Die Stimulation des Zellstoffwechsels und die damit einhergehende Produktion von mehr reaktiven Sauerstoffradikalen zur verbesserten Abwehr von mikrobiellen Pathogenen ist deutlich erkennbar. Die unbehandelte Kontrolle wurde gleich „100 %“ gesetzt. Beide Messparameter sind nach der Behandlung statistisch signifikant unterschiedlich von der unbehandelten Kontrolle ( $p \leq 0,01$ ; Wilcoxon-Mann-Whitney-Test). Angegeben ist der Mittelwert  $\pm$  Standardabweichung von drei unabhängigen Versuchen mit Doppelproben.

### Zellregeneration bei Bindegewebsfibroblasten

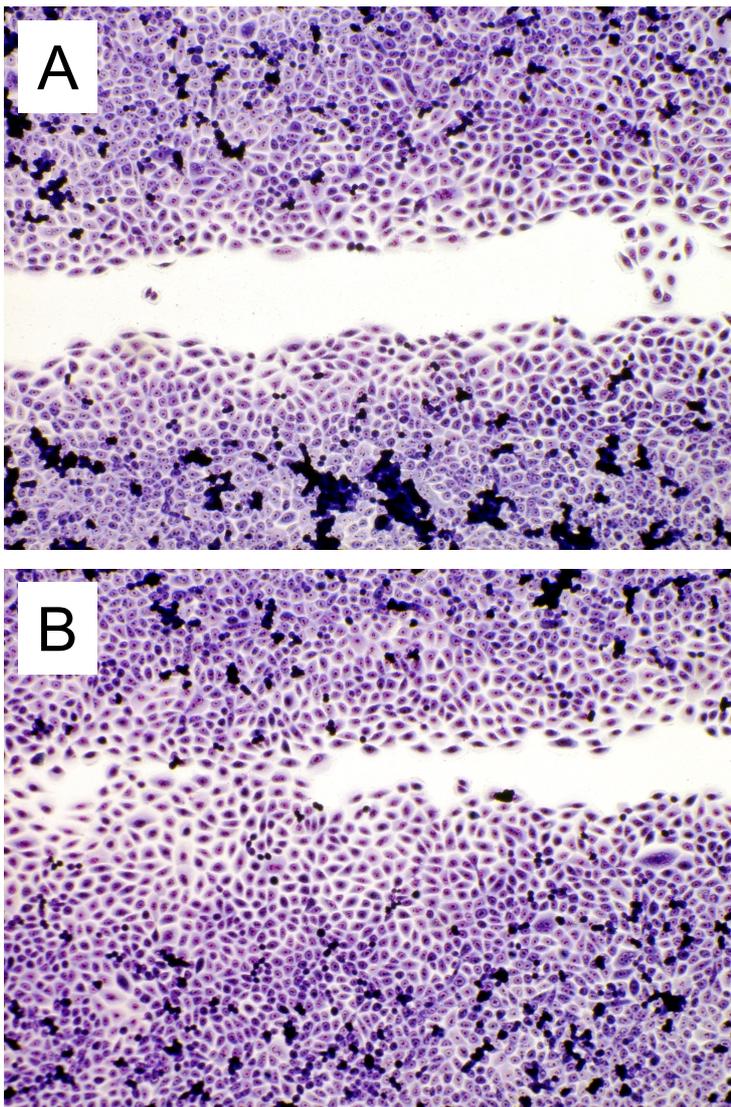
Die Untersuchungen wurden mit Bindegewebsfibroblasten (Zelllinie L-929, ACC-2, Leibniz Institut DSMZ, Braunschweig) durchgeführt. Die Zellen wurden in RPMI 1640 mit 10 % Wachstumsgemisch und 0,5 % Gentamycin in einem Begasungsbrutschrank bei 37 °C in einer Atmosphäre aus 5 % CO<sub>2</sub> und 95 % Luft bei annähernd 100%iger Luftfeuchtigkeit kultiviert.

Die Bindegewebsfibroblasten wurden in einer Dichte von 100.000 Zellen/ml in die vier Kompartimente eines Silikonrahmens (4 well-culture inserts; ibidi, Gräfelfing) ausgesät. Die einzelnen Kompartimente sind durch einen 500 µm dicken Silikonsteg voneinander getrennt. Wegen des speziellen Adhäsionsbereiches des Silikonrahmens haftet dieser fest auf dem Boden einer Kulturschale und bildet so einen zellfreien Raum, den die Zellen nach dem Entfernen des Rahmens durch Teilung und Wanderung besiedeln können. Nach Erreichen der Konfluenz (= Zellen liegen dicht and dicht) innerhalb von 48 Stunden nach der Zellaussaat wurden die Silikonrahmen mit einer Pinzette vorsichtig entfernt. So wurde ein scharfer Zellrand zwischen den vier Kompartimenten des Rahmens erhalten.

Direkt nach dem Entfernen des Silikonrahmens wurden die Zellkulturen für 15 min mit dem CellActivator behandelt, im Brutschrank für 12 h inkubiert und dann nochmals für 15 min mit dem CellActivator behandelt.

Nach der Inkubation im Brutschrank für weitere 8 Stunden wurden die Zellen mit Phosphatpuffer gewaschen, mit Methanol p.a. fixiert, mit Giemsa-Methylenblau-Lösung gefärbt, luftgetrocknet und die Breite des noch verbliebenen zellfreien Bereiches am Mikroskop an mindestens 12 Stellen ausgemessen. Insgesamt wurden drei unabhängige Versuchsreihen ( $n = 3$ ) durchgeführt. Es wurde die relative Zellregeneration im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle berechnet. Die statistische Analyse der Versuchsergebnisse wurde mit dem parameterfreien zweiseitigen Wilcoxon-Mann-Whitney-Test vorgenommen.

**Ergebnis:** Bereits die morphologische Auswertung der Zellregeneration zeigte eine deutliche Verbesserung der Besiedlung des zellfreien Raumes im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle durch die Behandlung mit dem CellActivator für nur  $2 \times 15$  min (Abb. 2). Die quantitative Auswertung der Förderung der Zellregeneration durch die Behandlung mit dem CellActivator im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle betrug  $21,9 \pm 10,5$  % (Mittelwert  $\pm$  Standardabweichung) und war statistisch signifikant ( $p \leq 0,05$ ).



**Abb. 2:** Mikroskopische Darstellung der förderlichen Wirkung des CellActivators nach  $2 \times 15$  min Einwirkungszeit auf die Zellregeneration kultivierter Bindegewebsfibroblasten. (A) Unbehandelte Kontrolle. (B) Effekt nach Behandlung mit dem CellActivator. Fixierte und angefärbte Präparate im Olympus IX-50 Inversmikroskop mit 10x Planachromat und Olympus E-10 bei 4 Megapixeln Auflösung im Durchlicht-Hellfeld-Verfahren.

## Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

In den hier durchgeführten tierversuchsfreien Untersuchungen mit kultivierten organspezifischen Zellen hat der CellActivator der Firma CellGenius GmbH seine förderlichen Eigenschaften auf Zellebene bei nur einer zweimaliger Anwendung für jeweils 15 min zeigen können. In den durchgeführten Untersuchungen war er in der Lage, den Stoffwechsel und die Radikalbildung von Abwehrzellen im Blut zu verbessern sowie die Regeneration von Bindegewebszellen zu stimulieren. Die Verwendung des Produktes kann daher zur Förderung der angeborenen Immunabwehr im Blut und des Wohlbefindens durch eine Verbesserung von Zellvitalität und Regeneration bestens empfohlen werden.



Prof. Dr. Peter C. Dartsch  
Diplom-Biochemiker

**Dr. Schmelz GmbH Malsfeld, Germany - PD Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Ulrich F. Schmelz**

Untersuchung für: CellGenius GmbH, Bundesstraße 41, A - 6063 Rum bei Innsbruck

**Prüfung eines Plasmadesinfektionsverfahrens zur mikrobiologischen Sanierung (Desinfektion) von Oberflächen**

Prüfverfahren nach DGHM / VAH - Empfehlung analog EN 14476, DIN 10510 und DIN 10512 mit Enterokokkus faecium ATCC 6057

**DR. SCHMELZ**  
KOMPETENZZENTRUM  
technische Hygiene & angewandte Mikrobiologie



**Gerät / Verfahren: CellGenius CellActivator**

Prüfung am:	12.07.2021
Beginn der Untersuchungen:	12.07.2021
Abschluß der Untersuchungen:	30.07.2021
Datum dieses Protokolls:	16.08.2021
Ausführender:	PD Dr. med. Ulrich F. Schmelz; Dr. Schmelz GmbH, Buchenweg 20, 34323 Malsfeld / Umwelthygiene Marburg GmbH&Co.KG

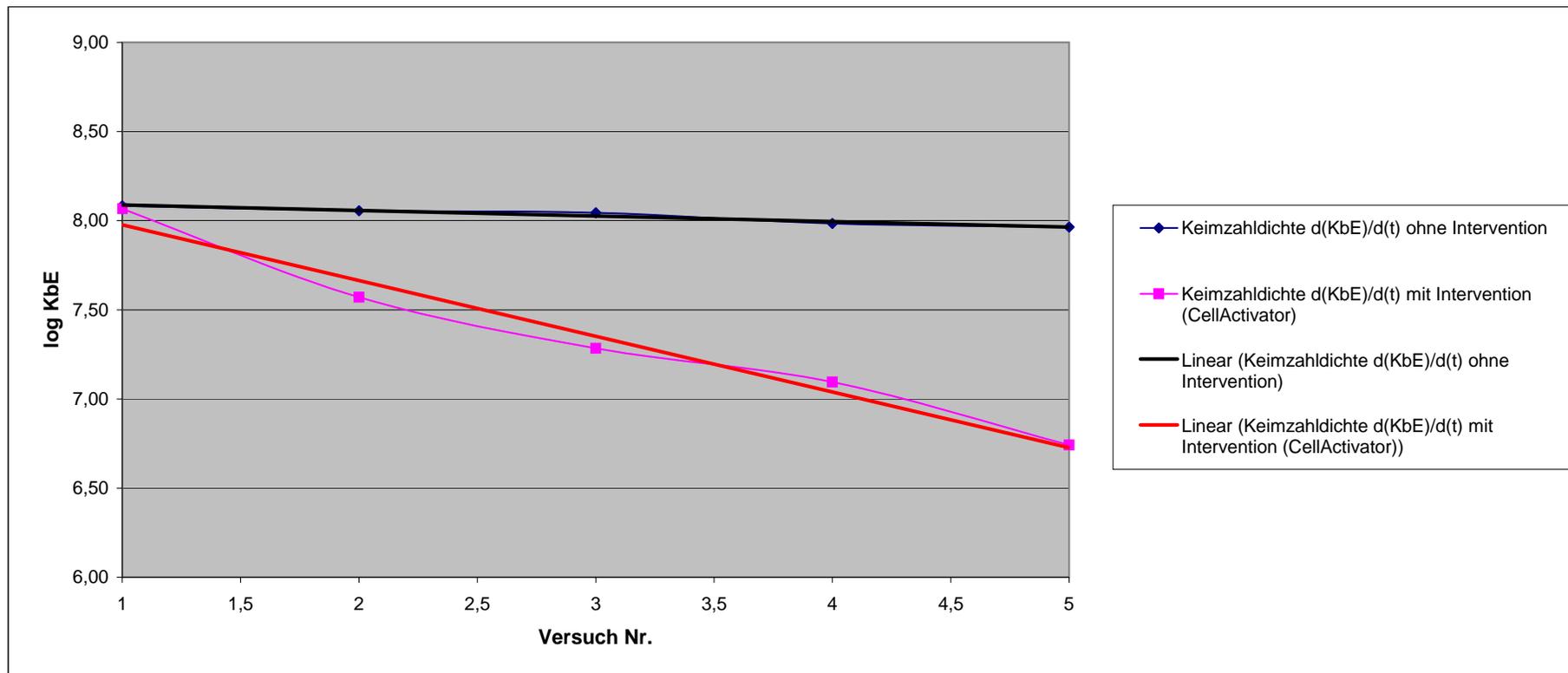
**Tabelle 1: Luftkeimzahldichte in Abhängigkeit der Zeit in der Prüfkammer (V = 35m³) ohne Intervention**

Nr.:	V1	V2	KbE/Platte	KbE/Ansatz	Verdünnung	KbE/Prüfkörper	Log KbE/Prüfkörper	Mittelwert Log Prüfk.	Log Reduktionsfaktor
Referenz	10,0 mL	0,1 mL	124	12400	10000	124000000	8,09	8,09	
<b>1 min</b>									
Set 1 - 1	10,0 mL	0,1 mL	122	12200	10000	122000000	8,09		
Set 1 - 2	10,0 mL	0,1 mL	120	12000	10000	120000000	8,08		
Set 1 - 3	10,0 mL	0,1 mL	121	12100	10000	121000000	8,08	8,08	0,01
<b>15 min</b>									
Set 2 - 1	10,0 mL	0,1 mL	109	10900	10000	109000000	8,04		
Set 2 - 2	10,0 mL	0,1 mL	111	11100	10000	111000000	8,05		
Set 2 - 3	10,0 mL	0,1 mL	121	12100	10000	121000000	8,08	8,06	0,04
<b>30 min</b>									
Set 3 - 1	10,0 mL	0,1 mL	110	11000	10000	110000000	8,04		
Set 3 - 2	10,0 mL	0,1 mL	109	10900	10000	109000000	8,04		
Set 3 - 3	10,0 mL	0,1 mL	113	11300	10000	113000000	8,05	8,04	0,05
<b>45 min</b>									
Set 4 - 1	10,0 mL	0,1 mL	104	10400	10000	104000000	8,02		
Set 4 - 2	10,0 mL	0,1 mL	89	8900	10000	89000000	7,95		
Set 4 - 3	10,0 mL	0,1 mL	97	9700	10000	97000000	7,99	7,98	0,10
<b>60 min</b>									
Set 4 - 1	10,0 mL	0,1 mL	101	10100	10000	101000000	8,00		
Set 4 - 2	10,0 mL	0,1 mL	89	8900	10000	89000000	7,95		
Set 4 - 3	10,0 mL	0,1 mL	87	8700	10000	87000000	7,94	7,96	0,13

**Tabelle 2: Luftkeimzahldichte in Abhängigkeit der Zeit in der Prüfkammer (V = 35m³) unter Anwendung des Geräts "CellGenius CellActivator" in der Prüfkammer**

Nr.:	V1	V2	KbE/Platte	KbE/Ansatz	Verdünnung	KbE/Prüfkörper	Log KbE/Prüfkörper	Mittelwert Log Prüfk.	Log Reduktionsfaktor
Referenz	10,0 mL	0,1 mL	134	13400	10000	134000000	8,13	8,13	
<b>1 min</b>									
Set 1 - 1	10,0 mL	0,1 mL	110	11000	10000	110000000	8,04		
Set 1 - 2	10,0 mL	0,1 mL	124	12400	10000	124000000	8,09		
Set 1 - 3	10,0 mL	0,1 mL	116	11600	10000	116000000	8,06	8,07	0,06
<b>15 min</b>									
Set 2 - 1	10,0 mL	0,1 mL	38	3800	10000	38000000	7,58		
Set 2 - 2	10,0 mL	0,1 mL	41	4100	10000	41000000	7,61		
Set 2 - 3	10,0 mL	0,1 mL	33	3300	10000	33000000	7,52	7,57	0,56
<b>30 min</b>									
Set 3 - 1	10,0 mL	0,1 mL	22	2200	10000	22000000	7,34		
Set 3 - 2	10,0 mL	0,1 mL	18	1800	10000	18000000	7,26		
Set 3 - 3	10,0 mL	0,1 mL	18	1800	10000	18000000	7,26	7,28	0,84
<b>45 min</b>									
Set 4 - 1	10,0 mL	0,1 mL	12	1200	10000	12000000	7,08		
Set 4 - 2	10,0 mL	0,1 mL	16	1600	10000	16000000	7,20		
Set 4 - 3	10,0 mL	0,1 mL	10	1000	10000	10000000	7,00	7,09	0,97
<b>60 min</b>									
Set 4 - 1	10,0 mL	0,1 mL	8	800	10000	8000000	6,90		
Set 4 - 2	10,0 mL	0,1 mL	7	700	10000	7000000	6,85		
Set 4 - 3	10,0 mL	0,1 mL	3	300	10000	3000000	6,48	6,74	1,39

**Grafische Darstellung der Ergebnisse im Vergleich:** Keimzahldichte über die Zeit in einer unbehandelten Prüfkammer versus Keimzahldichte über die Zeit mit CellGenius CellActivator



Hinweis: Ordinatenkalierung beachten, hier dargestellt ist die Area of Interest zwischen log 6 und log 9 als Ausschnitt, um den Verlauf der Keimzahlentwicklung über die Zeit besser darstellen zu können.

### Versuchsbedingungen:

Testkeim	Enterococcus faecium ATCC 6057
Expositionszeit	über 60min, Keimzahlbestimmung im Abstand von 15min
Inkubation initial	48h bei 36°C
Nachinkubation	10 Tage bei 36°C (zum Ausschluß von Querkontaminationen und Bakterien im VBNC Stadium)

### Erläuterungen zu den Einträgen:

Nr = Nummer des Versuchs

V1 = Gesamtvolumen Ansatz zur Abschwemmung der Prüfkörper

V2 = Volumen des Ansatzes aus V1, das auf die Platte aufgebracht wurde

KbE = koloniebildende Einheiten = Keimzahl, die auf der Platte kultiviert wurde = mindeste Zahl der kultivierungsfähigen Mikroorganismen

KbE/Platte = Auf der Platte gezählte Kolonien

KbE/Ansatz = In V1 enthaltene Koloniezahl

Verdünnung = Verdünnungsfaktor der Verdünnungsreihe, unter welchem die Platte gezählt werden konnte (2 bis 100 KbE)

KbE/Prüfkörper = Unter Berücksichtigung von KbE/Platte und KbE/Ansatz und Verdünnung berechnete Keimzahl auf dem untersuchten Prüfkörper

Log KbE/Prüfkörper = Dekadischer Logarithmus der Koloniezahl nach KbE/Prüfkörper

Mittelwert Log KbE/Prüfkörper = Mittelwert aus 3 Versuchen parallel, z.B. X.1, X.2 und X.3

Log Reduktionsfaktor = Berechneter Reduktionsfaktor zwischen Referenzprobe (nicht behandelt) und Mittelwert aus der Dreifachbestimmung je Versuchseinstellung  
Keimabtötung in einem Maße, welches zur Folge hat, dass die Infektiosität beseitigt wird und damit ein Zustand der Asepsis vorliegt.

Dies wird als suffizient betrachtet, sofern mehr als 3 Zehnerpotenzen einer Ausgangskeimlast beseitigt sind (d.h. > 99,9% der initial vorliegenden Mikroorganismen wurden eliminiert, es wird dann davon ausgegangen, dass von den verbleibenden 0,01% der Mikroorganismen keine Infektionsgefahr mehr ausgeht).

**Bewertung:**

Das Verfahren "CellGenius CellActivator" (Modifizierung von Sauerstoff und Wasserdampf der Luft in Form von verschiedenen Ionen und Radikalen, darunter auch Hydroxylradikalen) führt gegenüber dem Testkeim *Enterococcus faecium* innerhalb von 60 min zu einer Reduktion der aerogenen Keimzahldichte von circa einer Zehnerpotenz. Damit werden circa 90% der in der Luft enthaltenen Mikroorganismen eliminiert.

Die Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), sowie verschiedene deutsche und europäische Fachgesellschaften definieren eine Desinfektion als einen Vorgang der Keimabtötung in einem Maße, welches zur Folge hat, dass die Infektiosität beseitigt wird und damit ein Zustand der Asepsis vorliegt. Dies wird als suffizient betrachtet, sofern mehr als 3 Zehnerpotenzen einer Ausgangskeimlast beseitigt sind (d.h. > 99,9% der initial vorliegenden Mikroorganismen wurden eliminiert, es wird dann davon ausgegangen, dass von den verbleibenden 0,01% der Mikroorganismen keine Infektionsgefahr mehr ausgeht).

Das Verfahren des CellActivators führt damit zu einer signifikanten Keimzahlreduktion über die Zeit (in 60min circa 90%), es ist aber nach den Definitionen der wissenschaftlichen Fachgesellschaften noch kein Desinfektionsverfahren im Sinne der Asepsis.

Unabhängig davon ist festzustellen, dass die ersten Zehnerpotenzen der Keimzahlabnahme prozentual die höchsten absoluten Keimzahlreduktionen bedingen (100-10-1-0,1). Von diesen Zehnerpotenzen ist die erste Zehnerpotenz damit am Effektivsten (sie zeigt an, dass 90% der Keime beseitigt wurden, die zweite Zehnerpotenz zeigt dann eine Beseitigung von 9% der initialen Keime an).

Damit ist das Verfahren zwar kein klinisches Desinfektionsverfahren, dennoch führt die Reduktion der aerogenen Keimzahldichte um 90% innerhalb von 60 min bereits zu einer deutlichen Reduktion des Infektionsrisikos bezüglich aerogen übertragenen Mikroorganismen, darunter auch behüllten Viren, wie Influenza-Viren oder SARS-CoV-2- Viren.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass bei moderater keiminaktivierender Wirkung des Geräts eine nachteilige Beeinflussung der Standortflora des Menschen (residente Flora, bzw. "Mikrobiom" des Menschen) nicht zu erwarten ist.

Damit ist das Gerät geeignet, bei fortlaufendem Einsatz im Innenraum, eine Übertragung von aerogenen Infektionserregern zu verringern, was als supportiver Ansatz auch im öffentlichen Raum hilfreich ist (und dort weitere Maßnahmen der Pandemiebekämpfung unterstützt).

Weiterhin ist das Gerät insgesamt durch die diffizilen, positiven Wirkungen auf den menschlichen Körper, welche durch entsprechende Gutachten durch wissenschaftlich arbeitende Mediziner bestätigt wurden, geeignet, eine gesunde, primär präventive Lebensweise durch den Ansatz der Salutogenese zu unterstützen.

Insgesamt gesehen, ist das Gerät ein positiver Faktor der Gesundheitsförderung, insbesondere im privaten Umfeld.

Bei Rückfragen ist der Begutachtende unter 0049-5661-4875 oder 0049-175-9150334 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen,



PD Dr. med. Dipl.-Ing.(FH) Ulrich Schmelz; CEO Dr. Schmelz GmbH Malsfeld, Arzt für Med. Mikrobiologie

## Weitere Erkenntnisse:

### Labortest - Darstellung der Ergebnisse:

**Titel: Effekte des CellActivator auf Veränderungen im Blutbild und Zelluläre Sauerstoffversorgung**

**Institut:** Schöpfungskraft Institut - Verein zur Förderung ganzheitlicher Gesundheitspflege, A-6345 Kössen

**Forschungsprojekt:** Untersuchung der Auswirkung der Anwendung des CellActivator auf das menschliche Blut im Dunkelfeldmikroskop

**Datum der durchgeführten Untersuchung:** 2020-09-23

## Einleitung:

Diese Untersuchung konzentriert sich auf die potenziellen Effekte des CellActivator in Bezug auf die zelluläre Sauerstoffzufuhr sowie die Morphologie der Erythrozyten. Als Methode für die Blutanalyse wurde die Dunkelfeldmikroskopie verwendet.

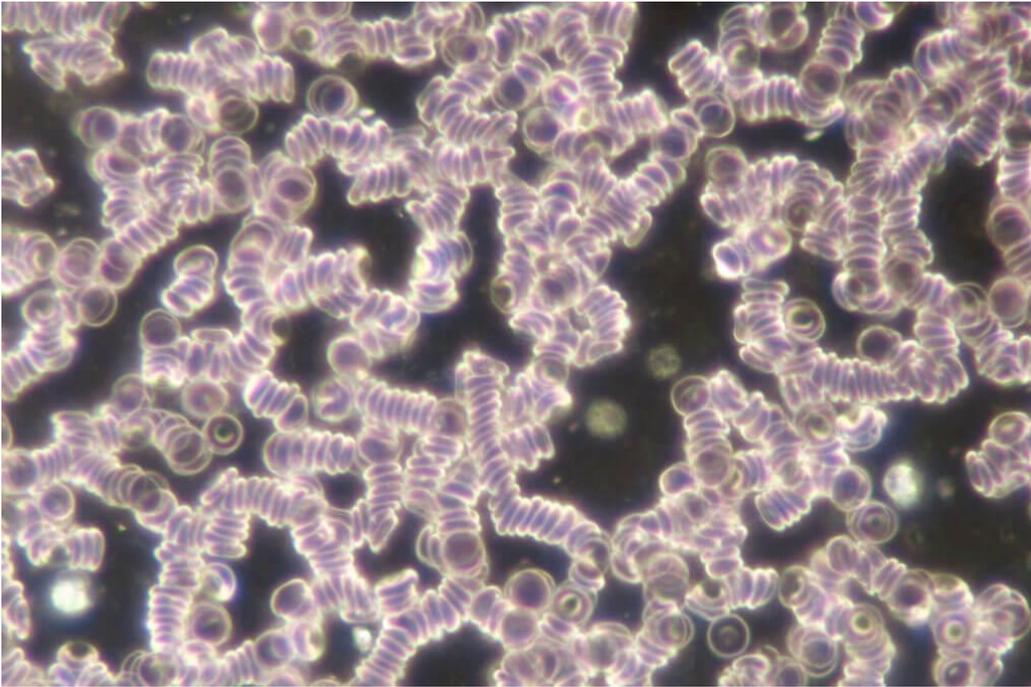
## Methodik:

- **Versuchsaufbau:** 3 Probanden m/w im Alter von 30 und 78 Jahren wurde für die Untersuchung ausgewählt.
- **Messparameter:** Blutproben wurden sowohl vor als auch nach der Anwendung des CellActivator genommen und mittels Dunkelfeldmikroskopie analysiert.
- **Behandlungsdauer:** Eine 15-minütige Anwendung des CellActivator wurde durchgeführt.

## Kurzbeschreibung des Ablaufes der Untersuchung:

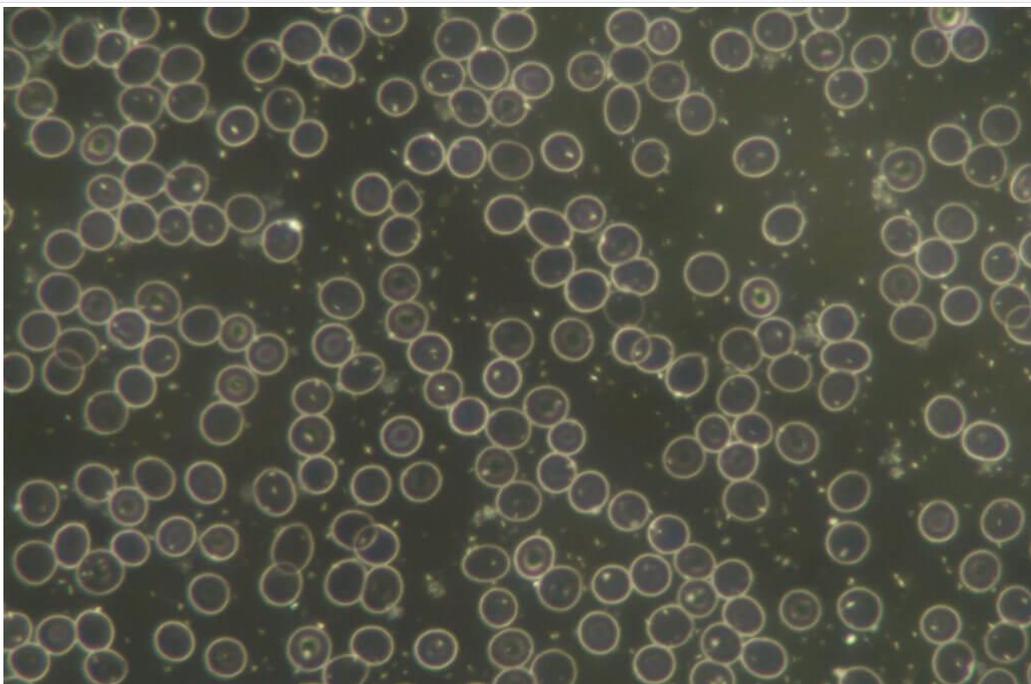
Im Fokus dieses Projektes stand die bildliche Dokumentation des Einflusses, den das Inhalieren negativ geladener Sauerstoffionen, generiert durch den CellActivator, auf das Blut hat. Die Untersuchung wurde mittels Dunkelfeldmikroskopie durchgeführt. Die Probanden wurden während ihres regulären Tagesablaufs untersucht, um konstante Bedingungen sicherzustellen. Die erste Blutentnahme erfolgte in dieser konstanten Umgebung für alle drei Teilnehmer. Anschließend atmeten sie 15 Minuten lang negative Sauerstoffionen, produziert von CellActivator, in einem Abstand von ca. 50 cm ein. Daraufhin wurden weitere Blutproben entnommen und analysiert. Um die anhaltende Wirkung des CellActivator zu beurteilen, erfolgte nach einem weiteren Zeitraum von 15 Minuten eine abschließende Blutentnahme und Analyse. Bei jeder Entnahme wurde ein anderer, vorher desinfizierter Finger verwendet und die Bilder wurden direkt nach der Entnahme mit dem Mikroskop erstellt.

## Ergebnisse:



**Blutbild vor der Anwendung (Kontrollgruppe):**

- Charakteristika: Vorhandensein von Erythrozyten-Aggregationen, bekannt als "Geldrollenbildung."
- Auswirkungen: Die Aggregation der roten Blutkörperchen führt zu einer reduzierten Sauerstoffzufuhr zu den Zellen.
- Anmerkung: Dieser Zustand stellt bei der Mehrheit der Bevölkerung den Normal- oder Dauerzustand dar.



**Blutbild nach der Anwendung (Experimentelle Gruppe):**

- Charakteristika: Nach 15 Minuten Anwendung des CellActivator zeigen sich signifikante Veränderungen.
- Auswirkungen: Vollständige Auflösung der "Geldrollenbildung," was auf eine optimierte Durchblutung und Zellversorgung hinweist.

## **Schlussfolgerungen:**

Die Anwendung des CellActivator resultiert in einer signifikanten Verbesserung der zellulären Sauerstoffversorgung. Dies hat potenziell positive Auswirkungen auf sämtlichen physiologischen Prozessen und kann das Immunsystem unterstützen.

## **Finanzierung und Danksagung:**

Dieser Labortest wurde durch das Schöpfungskraft Institut durchgeführt.

## **Einfache Erklärung der Ergebnisse:**

### **Was wurde untersucht?**

Man hat untersucht, wie die Anwendung des CellActivator das Blut beeinflusst. Dafür hat man das Blut mit einem speziellen Mikroskop analysiert.

### **Wie wurde das gemacht?**

Blutproben wurden vor und nach der Nutzung des CellActivator genommen und dann miteinander unter dem Mikroskop verglichen.

### **Was sah man im Blut vor der Nutzung des CellActivator?**

Vor der Nutzung des CellActivator, klebten die roten Blutkörperchen zusammen. Das bedeutet, dass die Sauerstoffzufuhr zu den Zellen beeinträchtigt ist. Bei vielen Menschen ist das so.

### **Was sah man im Blut nach der Nutzung?**

Bereits 15 Minuten nach Benutzung des CellActivator, haben sich die Verklebungen der roten Blutkörperchen weitestgehend aufgelöst. Das ist positiv, da die Zellen wieder mit mehr Sauerstoff versorgt werden.

### **Was bedeutet das?**

Dank des CellActivator werden die Zellen besser mit Sauerstoff versorgt. Das ist gut für die Gesundheit und stärkt das Immunsystem.

Das sind die wichtigsten Infos, einfach erklärt!